

**Schematherapeutische
Versorgungsstrukturen in der
Schweiz**

(Basel und Umgebung)

Lukas Nissen lic. phil., Basel

Wie kam die Schematherapie in die Schweiz?

- 2004: Erste Auseinandersetzung mit ST über Austausch mit Kollegen in Freiburg i. Br.
- 2005 Symposium Verhaltenstherapie-Ambulanz der UPK Basel: Jeffrey Young führt ST in Basel ein.
- 2005 / 2006: Aufbau einer losen Kursstruktur in Zusammenarbeit mit den UPK Basel. (Kurse mit Jeffrey Young, Heinrich Berbalk, Eckhard Roediger, David Bernstein)

Wie kam die Schematherapie in die Schweiz?

- Seit 2007 reguläres einjähriges Curriculum mit Basis- und Erweiterungskursen
- Steigendes Interesse mehrerer Kliniken in der Schweiz (Einführungskurse, schematherapeutische (Team-) Supervision)
- Einführung von Basiskursen im Rahmen kognitiv-verhaltenstherapeutisch ausgerichteter Ausbildungsgänge in der Schweiz

ST-Curriculum in Zusammenarbeit mit den UPK Basel

- Basiskurse (Schemamodell, Modusmodell, Fallkonzeption, Interventionen I-III)
- Aufbaukurse zu ausgewählten Themen (ST für BPS, NPS, Sucht, Paartherapie etc.)
- Supervisionsgruppen, Einzelsupervision, Selbsterfahrung
- Möglichkeit zur Zertifizierung (ISST)

Versorgungsstruktur in Basel und Umgebung

- Klinik ambulant: Verhaltenstherapie-Ambulanz der UPK Basel. Mehrere zertifizierte TherapeutInnen (Einzel- und Gruppentherapie).
- Wachsende Zahl ambulanter Therapeutinnen und Therapeuten im Raum Basel (psychologisch und ärztlich)
- (Teil-) Stationär: Klinik Barmelweid